



Die Gesamtschule Bockmühle beim
European Youth Parliament
Nationale Auswahlprüfung 2011



Politik verstehen – Zukunft gestalten

Die Gesamtschule Bockmühle



- im Stadtteil Essen-Altendorf (seit 1998 als "Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf" klassifiziert)
- größte Gesamtschule Essens mit über 1500 Schülern
- Info: <http://home.ge-bockmuehle.de/index2.php4>
- Schüler aus 49 Nationen
- Quote an Schülern mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 55%

ProFellow – Verein zur Förderung von Bildungsprojekten e.V.



- Übernahme der Trägerschaft (Projekt: Gesamtschule Bockmühle in Europa)
- Versicherung der Teilnehmer bei der An- und Abreise (da außerhalb der Schulzeit)
- Kontrolle der Finanzen; Ausstellung einer Spendenbescheinigung auf Wunsch

Das European Youth Parliament (EYP)



- Organisiert vom **Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V.** (<http://www.eyp.de/>)
- Parlamentssimulation in der Europa und jugendliche Ideale im Mittelpunkt stehen
- Austausch junger Menschen unterschiedlichster Hintergründe wird ebenso gefördert wie der Einblick in politische Situationen
- Nationale Auswahlsitzung: Auswahl von Delegationen zur Entsendung zu internationalen Wettbewerben

Vorteile einer Teilnahme am EYP

Politik verstehen – EYP simuliert die Arbeit in Ausschüssen und Vollversammlung des Europäischen Parlamentes. Dazu ist Wissen über die europäischen Institutionen unumgänglich. Darüber hinaus beschäftigen sich die Schüler intensiv mit einem gesellschaftlich relevanten Thema. Die Möglichkeiten der politischen Teilhabe werden leichter erkennbar.

Menschen kennenlernen - Teilnehmer sind zumeist sehr leistungsstarke und interessierte junge Menschen, die sich gegenseitig inhaltlich und sprachlich fordern. Durch Icebreaker und Teambuilding wird eine fruchtbare Zusammenarbeit im Ausschuss ermöglicht und Hemmungen abgebaut. Die Schüler können ein starkes Netzwerk für die Zukunft aufbauen.

Ideen austauschen - Die Planspiele bringen Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen miteinander in Situationen voller Diskussion und natürlich auch Spaß. So entsteht ein Umfeld, die Pluralität der Gesellschaft vermittelt, den Austausch fördert und Gemeinsamkeiten hervorhebt.

Vorteile einer Teilnahme am EYP

Englisch üben – Arbeitssprache ist Englisch. Da es für GEB-Schüler leider nicht selbstverständlich ist, einen Teil ihrer Schulzeit im Ausland zu verbringen und sie oft schon im Deutschen große Schwierigkeiten haben, wird ihnen hier gezeigt, mit welcher Selbstverständlichkeit sich andere junge Menschen dieser Sprache bedienen – das spornt an.

Auftreten perfektionieren - Die intensiven Debatten schulen die Fähigkeit, seine Meinung diplomatisch zu vertreten und mit überzeugenden Argumenten durchzusetzen. An den Tagen der Vollversammlung wird formelle Kleidung erwartet, ein Auftreten, das erst eingeübt werden muss.

Selbstvertrauen gewinnen - Die Einladung zur NAS ist bereits eine große Auszeichnung, da aus über 80 Bewerbungen nur 12 Schulen eingeladen werden. Vor Ort gewinnen die Schüler in unterschiedlichem Maße Zuversicht, wenn sie in einem neuen Umfeld kleine und große Schritte machen.

Bewerbung – Vorbereitung - Teilnahme

Ausschreibung (Herbst 2010)



Ansprache geeigneter Schüler



Anmeldung



Verfassen einer Resolution (engl.)



in ca. sechs Wochen



Mitte Februar: Zusage der Teilnahme



Vorbereitung der Teilnahme durch Fundraising,

Verfassen der thematischen Overviews,

externe Besuche



Fundraising

- Heraussuchen potentieller Förderer (Yvonne Salm)
- Verfassen einer schriftlichen Bitte um Spenden inklusive Kalkulation (Varinia Potocnik, Martina Böttcher)
- Organisation des Kontos über ProFellow (M.B.)
- Wiederholte telefonische/schriftliche Ansprache der Förderer (alle, v.a. Sebastian Merten)
- Persönliche Ansprache Altendorfer Unternehmer durch Dijana Bojic

Verfassen der thematischen Overviews

- Aufteilung der Themen
- Selbstständige Recherche
- Gemeinsame Absprache
- Gliederung nach Vorgaben
- Verfassen in englischer Sprache
- Rückmeldung durch begleitende Lehrkraft
- Inhaltliche und sprachliche Überarbeitung



Zusammenarbeit mit Externen

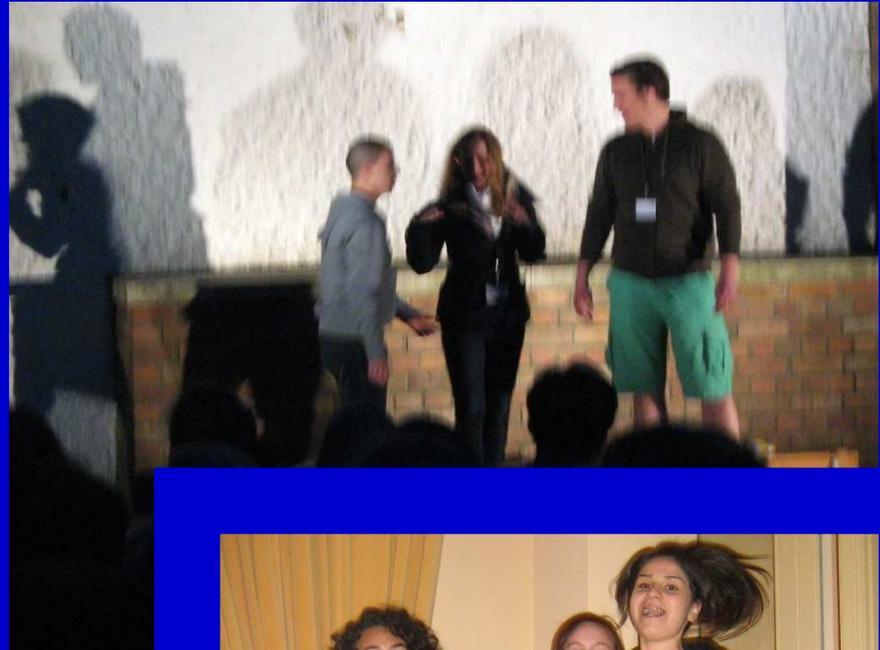
- Verfassen einer Pressemitteilung (Gina Kleinholz, Martina Böttcher)
- Zweimaliger Besuch der Presse inkl. Fotograf
- Treffen mit Jens Geier, MdEP zur inhaltlichen Vorbereitung (Nachtreffen geplant)
- Zweistündiges Training zum Sprechen in der Öffentlichkeit mit dem Theaterpädagogen Frank Röpke (Grillo)



Programm vor Ort

- Mittwoch: Anreise; Teambuilding; RegioVillage; Willkommensparty
- Donnerstag: Ausschussarbeit; Improvisationstheater
- Freitag: Ausschussarbeit; Besuch in Schwerin (Stadt, Schloss oder Dokumentationszentrum der deutschen Diktaturen)
- Freitagabend: Vortrag zum Aufbau einer überzeugenden Rede von Frau Ulla Kalbfleisch-Kottsieper (Ministerialdirigentin im Justizministerium Thüringen)
- Samstag: Vollversammlung; Abschiedsparty
- Sonntag: Vollversammlung; Auszeichnung; Abfahrt







Schülerstimmen

Yvonne Salm

„EYP war anstrengend, aber es war total interessant zu sehen, wie Debatten abgehalten werden. In der Ausschussgruppe ist man super schnell zusammengewachsen, sodass man sofort das Gefühl hatte, sich schon so lange zu kennen. Vor allem das Lagerfeuer bei dem alle gesungen haben war toll. Es war schade, kaum Zeit für sich zu haben, um die schöne Umgebung zu erkunden.“



Schülerstimmen

Sebastian Merten

„Die Erfahrung mit Personen ordentlich zu sprechen, die kein Deutsch verstehen war neu und schön. Schön waren auch die Vertreter des anderen Geschlechts, worauf ich allerdings nicht weiter eingehen werde. ☺ Die Stimmung über die Tage verteilt war super. Auch wenn manche Arbeitsphase langweilig erschien, so war sie doch von größter Wichtigkeit und notwendig für das Vorgehen der kommenden Tage. Wo man auch war, hatte man nette, gut gelaunte Personen um sich, ob es nun Delegates, Organizers, Chairs oder Journalists waren. Die Spiele beim Team Building, die Welcome Party am Abend auf der ich mich bis 02:00 Uhr morgens aufgehalten habe, die Committee Work und vieles mehr waren interessant, lustig und kreativ gestaltet! Diesen Text zu verfassen viel mir schwer, weil die 5 Tage einfach unbeschreiblich waren. Ich mochte mein Team, meine Gruppe, und einfach jeden, der mir diese tolle Erlebnis ermöglichte. Es waren so betrachtet die schönsten fünf Tage meines Lebens, weil einfach alles gestimmt hat. Diesen Ausflug werde ich nie vergessen und ich hoffe, dass es nicht der Letzte ist. Der Abschied war mit einer leichten Trauer verbunden. Es hätten ruhig ein paar Tage mehr sein können. Ich hätte damit keine Probleme gehabt!“



Schülerstimmen

Mizgin Oguz: „Das beste am EYP war das Teambuilding und die ganzen Spiele. Das hat dazu geführt, dass alle so freundlich zueinander waren. Durch EYP haben wir auch mal ein Feedback zu unserem Englisch- und Französischstand bekommen – wir wollen unbedingt besser werden, um mit den anderen Leuten dort mithalten zu können.“



Schülerstimmen



Ayse Göktas

„Die Organisatoren waren einfach total kreativ. Ich habe noch nie Improvisationstheater gemacht. Schon die Begrüßung war sehr herzlich. Die ganzen Organisatoren dort hatten permanent ein Lächeln im Gesicht und zwar ein nicht aufgesetztes, sondern ein echtes. Die haben sich so gefreut, dass wir da waren.“

Schülerstimmen

Oktay Kus

„Durch diese Erfahrung habe ich Europas Welt neu und besser kennengelernt. Die Probleme, die wir besprochen haben, begegnen uns im Alltag leider sehr oft. Das Englisch fiel mir etwas schwer, aber durch den freundlichen Zusammenhalt in unserem Ausschuss fiel es mir leichter mitzuarbeiten. Die Ausschussvorsitzenden waren vorbildlich und super nett.“



Schülerstimmen



Varinia Potocnik

„EYP war so intensiv, dass man in den fünf Tagen an nichts anderes denken konnte. Ich hab meine Familie nicht einmal vermisst. Alle Leute haben sich bei den Diskussionen total viel Mühe gegeben.“

Schülerstimmen

Gina Kleinholz

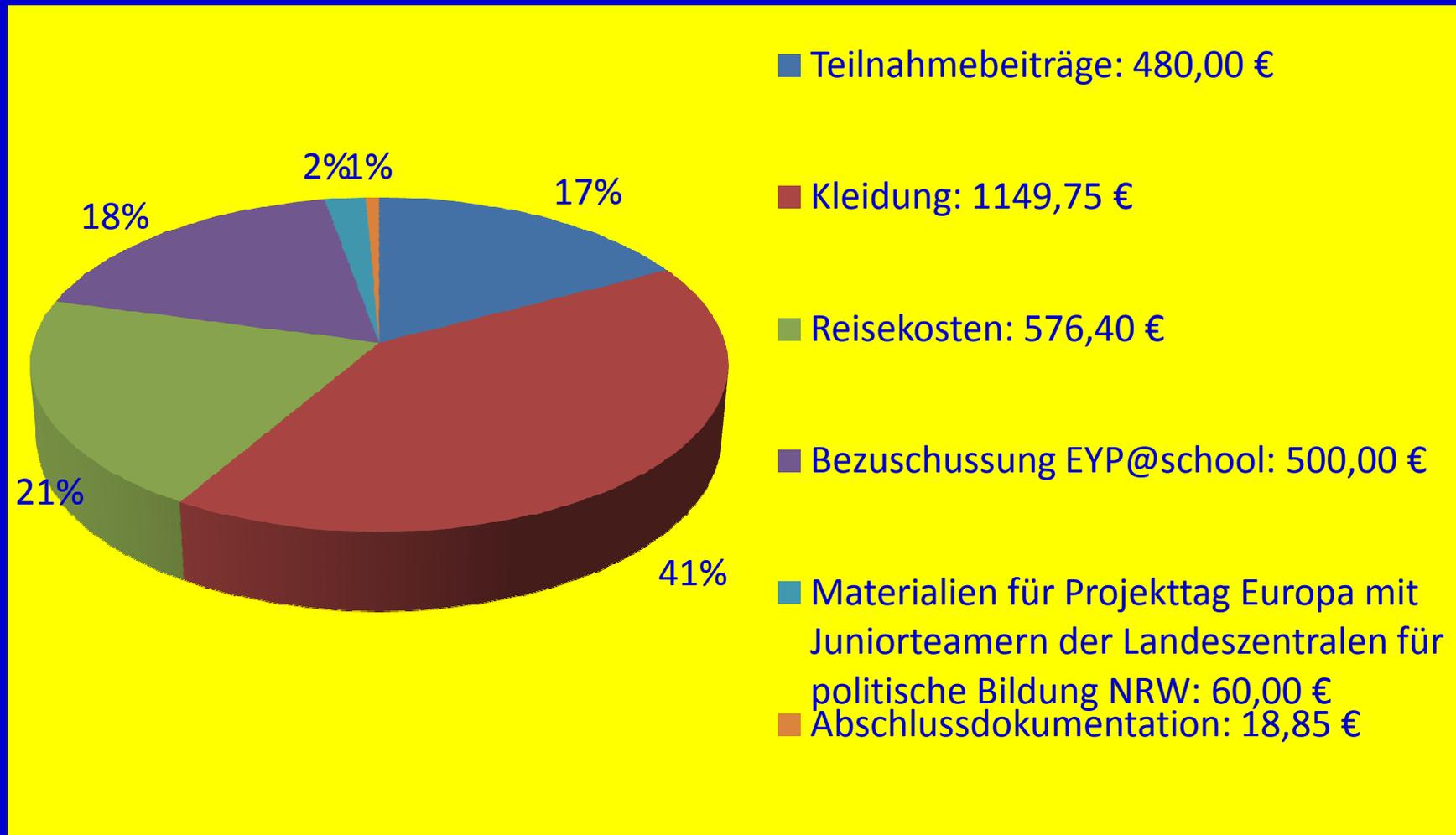
„EYP war anstrengend – aber toll. Eigentlich denkt man vorher, dass Politik ganz trocken ist, aber die machen das alles auf eine witzige Art und Weise. Als ich meinen ersten Beitrag auf Englisch vor 120 Leuten in der General Assembly vorgetragen hatte und mich mein ganzes Committee lobte, fühlte ich mich einfach nur noch stark.“



Wie geht's weiter?

- Vorstellung des Projektes vor Kollegen und Schulleitung; große Fototafel in der Schulstraße
- Durchführung von Europa-Projekttagen für die 8. Klassen (Landeszentrale für politische Bildung) im Mai 2011
- Durchführung eines Europäischen Jugendparlamentes in der Gesamtschule Bockmühle für 70 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 am 27. und 28. Juni
- Delegation besucht Rolf Hempelmann, MdB, in Berlin im Frühjahr 2012

Nutzung der finanziellen Mittel



Unsere Förderer

- NOWEDA-Stiftung
- Britta Altenkamp, MdL
- Jens Geier, MdEP
- Voigt Hochelastische Kupplungen
- Herr Grüning; Apotheke zum schwarzen Adler
- Hans-Dieter Schmitz, Unternehmer Altendorfer Straße
- Reinhard Pass, Oberbürgermeister Essen
- Daniela Kämper, Ratsfrau Schönebeck
- Herr Anton Schaaf, MdB
- Frank Müller, Ratsfraktion Essen
- Alfred Rupieper, Unternehmer Altendorfer Straße
- Thomas Klippert, Unternehmer Altendorfer Straße



Vertrauter mit Politik und offener
für die Welt...

Vielen Dank! Ohne Sie hätten wir
das nicht geschafft!